

+++ Information +++ Gespräch mit Minister Adams

25.06.2021

Am 23.06.2021 fand im TMMJV ein Gespräch des Landesvorstandes des Thüringer **Beamtenbundes (tbb) und der im tbb organisierten Berufsverbände und Gewerkschaften der Justizbeschäftigten mit Justizminister Adams** statt. Neben dem BSBD als mitgliederstärkster Interessenvertretung der Beschäftigten im Bereich der Justiz hat der Bund Deutscher Rechtspfleger (BDR) sowie der Deutsche Gerichtsvollzieher-Bund (DGVB) an dem vom tbb moderierten Gespräch teilgenommen. Neben dem Justizminister hat Herr Scheider (Abteilungsleiter Justizvollzug) als Vertreter des Ministeriums am Gespräch teilgenommen. Schwerpunkte des Gesprächs waren die Organisation und Durchführung der Ausbildung und mögliche Alternativen zur Durchführung der Ausbildung am BZ Gotha, die Stellenbesetzung und Ausnutzung von Beförderungsmöglichkeiten und als besonderes Anliegen des BSBD die Probleme im Zusammenhang mit dem Neubau der JVA Zwickau.

Ausbildung: Im Hinblick auf die Ausbildung im Justizvollzug haben wir auf die aus unserer Sicht nicht mehr ausreichenden Ressourcen und die nicht mehr zeitgemäßen Ausbildungsbedingungen hingewiesen und Verbesserungen, auch bei der Personalausstattung der Ausbildungsstätte gefordert. Zudem wird es nachweislich schwieriger, eine ausreichende Anzahl an Bewerbern zu gewinnen. Eine Ursache dafür ist der Umstand, dass Thüringen bundesweit den letzten Platz bei den Anwärterbezügen im Vollzug offensichtlich hartnäckig verteidigt. Seit 2018 ist es in keinem Jahr gelungen, die vorgesehene Zahl an Einstellungen auch tatsächlich zu erreichen. Die Jahre davor sind kaum repräsentativ, weil wenig oder überhaupt nicht ausgebildet wurde. In diesem Zusammenhang hat der BSBD auf seine 2019 öffentlich geäußerte Kritik hingewiesen, wonach es nicht ausreicht, 25 Anwärter jährlich einzustellen (s. exemplarisch https://www.bsbd-thueringen.de/aa_pdf/PDF836.pdf, https://www.bsbd-thueringen.de/aa_pdf/PDF846.pdf). Zwar wurden zwischenzeitlich die Einstellungszahlen von 25 auf 40 Anwärter erhöht, dies reicht aber nicht aus, um den in der Personalberechnung festgestellten Personalbedarf in absehbarer Zeit zu erreichen. Dazu sind nach unseren Berechnungen mindestens 50 Einstellungen jährlich erforderlich.

Beförderungen: Im Hinblick auf die Stellensituation und die erreichten Stellenhebungen haben wir gefordert, diese auch zu nutzen. Vom TMMJV wurde in Aussicht gestellt, dass in diesem Jahr in deutlich größerem Umfang Beförderungen erfolgen sollen, Schwerpunkt sollen Beförderungen nach A8 sein. Wir werden diesbezüglich natürlich am Ball bleiben und hoffen, dass durch die eventuell im September stattfindenden Landtagswahlen keine Verzögerungen oder neue Probleme eintreten.

Staatsvertrag JVA Zwickau: Auf unsere Nachfrage wurde bestätigt, dass das vom Personalrat der JVA Hohenleuben und den dortigen Gremien und Vertretern erarbeitete Positionspapier (welches dem Landesvorstand selbstverständlich auch vorliegt) dem Ministerium und damit auch dem Minister bekannt ist. Den Äußerungen des Ministers war zu entnehmen, dass entgegen der Wahrnehmungen und Befürchtungen, dass sich Thüringen auf eine weitgehende passive Rolle zurückzieht mit konkreten Verhandlungen zur Vorbereitung der im Staatsvertrag verbindlich vorgesehenen Verwaltungsvereinbarung zum Übergang des Personals zwischenzeitlich begonnen wurde. Hinsichtlich unserer, auch beim persönlichen Gespräch mit dem Minister im September 2020 geäußerten Forderung nach Einbeziehen der Beschäftigten (siehe BSBD- Infos 9, 10 /2020) wurde uns mitgeteilt, dass das TMMJV eine Veranstaltung in Hohenleuben, auch mit Vertretern aus dem sächsischen Justizvollzug plant um einerseits für Fragen zur Verfügung zu stehen und mit den Beschäftigten ins Gespräch zu kommen.

Eine detaillierte Auswertung des Gesprächs wird der Sitzung des BSBD- Landeshauptausschusses im Juli erfolgen. Wir werden in der nächsten Ausgabe des Vollzugsdienstes ausführlich berichten.

Der Landesvorstand

Mitglied werden, jetzt! Der Bund der Strafvollzugsbediensteten (BSBD) vertritt als einzige Fachgewerkschaft im Justizvollzug mit nahezu 25.000 Mitgliedern bundesweit die Interessen der Beschäftigten im Justizvollzug. Wir kämpfen für unsere speziellen Interessen - Spezialität ist unsere Stärke, wir wissen, wovon wir reden. Eine Mitgliedschaft im BSBD schließt für einen geringen Mitgliedsbeitrag von 7,00 Euro neben vielen anderen Leistungen (Rechtsschutz, Diensthaftpflicht- und Unfallversicherung) die Mitgliedschaft im dbb (Deutscher Beamtenbund) und tbb (Thüringer Beamtenbund) ein. Für Anwärter ist das erste Jahr der Mitgliedschaft beitragsfrei. Dabei sein, Mitarbeiten, Mitbestimmen – für die Entwicklung unseres Verbandes, des Justizvollzuges und vor allem zur Verbesserung der Situation der Beschäftigten im Justizvollzug.

Internet : www.bsbd-thueringen.de / Facebook: BSBD Thüringen / Twitter : bsbd_th

